



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Heinold (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Metroexpress kommt ins Rollen

Vorbemerkung:

Die Landtagsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hatte zu den Haushaltsberatungen für 2007/2008 den Antrag eingebracht, 100.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie für den Schienenflieger/Metro-Express einzustellen. Das wurde von der Landtagsmehrheit der Fraktionen von CDU und SPD abgelehnt. Im Hamburger Abendblatt vom 1. August 2007 war unter der Überschrift „Der Metro-Express kommt ins Rollen“ zu lesen, dass der Verkehrsminister Dietrich Austermann 80.000 Euro für die Kosten-Nutzen-Analyse des Metro-Express, der Schienenverbindung zum Hamburger Flughafen bewilligt hat.

1. Trifft es zu, dass die Landesregierung bzw. Minister Austermann für eine Kosten-Nutzen-Analyse des Metro-Express zum Hamburger Flughafen 80.000 Euro bewilligt hat? Wenn ja, was war der konkrete Anlaß?

Nein.

Die Fragen 2 bis 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

2. Aus welchem Haushaltstitel werden die Kosten der Studie bestritten?
3. Welcher Ausschuss und welche Landtagsabgeordnete wurden über die Bereitstellung der Mittel informiert?
4. Warum ist die Kosten-Nutzen-Analyse für den Metro-Express nicht ausgeschrieben worden?
5. Aus welchen Gründen ist die Analyse freihändig an das Büro ITP vergeben worden?
6. Wie sieht der Zeitplan aus für die Vergabe, die Erstellung und die Präsentation der Analyse?

Zurzeit bereitet der Kreis Segeberg einen Antrag zur Finanzierung einer Studie über Verbesserungsmöglichkeiten der SPNV-Bedienung auf der Achse Hamburg – Kaltenkirchen nördlich des Hamburger Flughafens unterhalb des Niveaus einer Standardisierten Bewertung vor. Die Finanzierung soll aus Mitteln des Förderfonds Nord der Metropolregion Hamburg erfolgen, außerdem ist eine Beteiligung der Flughafen Hamburg GmbH angekündigt. Die Vergabe einer solchen Studie ist erst nach der Bewilligung der beantragten Gelder möglich und soll noch in diesem Jahr erfolgen. Ein konkreter Zeitplan für Erstellung und Präsentation liegt noch nicht vor.

7. Wie steht die Landesregierung generell zu dem Projekt einer schnellen Schienenanbindung von Schleswig-Holstein an den Hamburger Flughafen?

Der Konzept „Schienenflieger/MetroExpress“ mit einer im Vergleich zur bestehenden Bahnstrecke Kiel – Elmshorn - Hamburg Hbf konkurrenzfähigen Streckenführung über den AKN-Korridor und den Hamburger Flughafen wurde von dem durch die Landesregierung beauftragten Gutachter 2006 als wirtschaftlich

und technisch unrealistisch bewertet. Allerdings ergab die Begutachtung, dass eine Verbesserung der Schienennahverkehrsbedienung auf dem Korridor Hamburg – Kaltenkirchen auf Basis der vorhandenen Schienenverkehrsmittel sinnvoll sein könnte. Die Landesregierung begrüßt weitergehende Untersuchungen über ein solches Nahverkehrsmodell.

8. Warum hat die Landesregierung den damaligen Vorschlag der Schienenflieger KG nicht aufgegriffen, die ein Finanzierungskonzept in einer Gesamthöhe von 360.000 Euro für eine detaillierte Machbarkeitsstudie des Metroexpress aus kommunalen und privaten Mitteln konzipiert hatte mit einer Landesbeteiligung von „nur“ 60.000 Euro?

Der Vorschlag der Schienenflieger KG zum Ausbau der Achse Kiel – Hamburg Airport – Hamburg Hbf wurde vom Wirtschaftsausschuss am 26. April 2006 (Drucksache 16/759) sowie vom Schleswig-Holsteinischen Landtag in seiner 33. Sitzung am 2. Juni 2006 (Plenarprotokoll 16/33) abgelehnt. In Folge dessen hat die Landesregierung das Konzept „Schienenflieger/MetroExpress“ nicht weiter verfolgt.